

Seefeld-Razzia steht vor dem Aus

Das Seefeld-Razzia schliesst mit einem WM-Public-Viewing seine Pforten für die Öffentlichkeit. Ab Juli 2010 bis Ende Juli 2011 wird der Saal vermietet und es findet kein kulturelles Programm mehr statt. Zu diesem Entschluss sind die Betreiber des Seefeld-Razzias, Daniela Hediger und Elmar Schäfer von Eventagentur.ch, gekommen. Ihre Enttäuschung: Eigentümer Urs Ledermann werde den Betreiber nach dem Umbau ab August 2011 aus anderweitigen Bewerbungen evaluieren. Trotz Unterstützung von Jean-Pierre Hoby, Direktor Kultur Stadt Zürich, und der Stadtpräsidentin Corine Mauch wurde die Möglichkeit, den Kulturbetrieb nach dem Umbau in Zusammenarbeit mit einer renommierten Stiftung im Seefeld-Razzia betreiben zu können, vom Eigentümer nicht in Betracht gezogen, so Hedinger.

Ihre Eventagentur habe 250 000 Franken investiert, und müsse nun durch Vermietungen das Geld wieder hereinholen. Der Kinosaal wird nur ein Jahr zu mieten sein, da er anschliessend grundlegend restauriert wird. Der schräge Parkettboden aus dem Jahr 1922 wird geebnet, und die Malereien werden voraussichtlich auf den Ursprungszustand zurückgeführt.

Den Schlusspunkt wird das Public Viewing während der kommenden Fussball-WM setzen. Begonnen hatten Hedinger und Schäfer mit einem Public Viewing während der Euro 08. (zb./pd.)